

06.06.2018 | Pressemitteilungen

General Assembly of ROMEO in Copenhagen

ROMEO sets the first steps towards innovative technologies to reduce O&M costs in offshore wind.



07.06.2018 | Pressemitteilungen

ROMEO-Generalversammlung in Kopenhagen

Erste Erfolge beim Senken der Betriebs- und Wartungskosten Offshore durch CMS.

- ROMEO bringt innovative Technologien an den Start, die mittels modellbasierter vorausschauender Instandhaltung die Betriebs- und Wartungskosten im Offshore-Windenergiesektor senkt.
- Die wichtigsten europäischen Unternehmen der Branche arbeiten zusammen, um das Potenzial der Offshore-Technologie zu heben und zur Wettbewerbsfähigkeit Europas beizutragen.
- Die Firma Ramboll in Kopenhagen (Dänemark) war kürzlich Gastgeber der ROMEO-Generalversammlung anlässlich des ersten Jahrestags des Forschungsprojekts.

Ein Jahr nach dem Kick-off-Meeting von ROMEO haben sich die Partner des Konsortiums am 5. und 6. Juni in Kopenhagen getroffen, um ihre Generalversammlung zu feiern. Das Hauptziel dieses internen Treffens war es, das Projekt voranzutreiben und die nächsten Schritte zu definieren. Alle Partner nutzten die Gelegenheit, den Projektfortschritt aufzuzeigen und die nächsten Schritte zu koordinieren. Das Treffen wurde von Ramboll in Kopenhagen veranstaltet und markiert einen Meilenstein in der Entwicklung von ROMEO. Die Generalversammlung ist eine nützliche Gelegenheit, um konstruktive Diskussionen über die verschiedenen Bereiche zu führen und dem Endziel des Projekts näher zu kommen: die Kosten der Offshore-Windenergie zu senken und die Industrie weiter zu entwickeln. Das Projekt ROMEO zielt darauf ab, die Betriebs- und Wartungskosten von Offshore-Windparks durch den Einsatz fortschrittlicher Condition Monitoringstrategien und -werkzeuge zu senken und die Leistung der Windparkanlagen in Echtzeit

zu analysieren. Um dies zu erreichen, entwickelt ROMEO eine Cloud-basierte Plattform, die Modelle zur Diagnose und zur Vorhersage von Fehlern in Anlagen-Komponenten beinhalten wird. Diese Plattform wird ein besseres Verständnis der Leistung der wichtigsten Anlagenkomponenten im Betrieb fördern, um deren Lebensdauer zu verlängern und die Betriebs- und Wartungskosten zu senken.

Projektanforderungen als solide Roadmap definiert

Im ersten Jahr von ROMEO wurden die Projektanforderungen als eine solide Roadmap definiert, um sicherzustellen, dass diese im Rahmen eines methodischen Ansatzes zu einer CMS-Strategie für relevante kritische Komponenten entwickelt wird. Zusätzlich wurde ein gemeinsamer Rahmen für die Strukturierung des Projekts und der zu verwendenden Bezeichnungen festgelegt. Dies ist besonders wichtig für die drei Windpark-Pilotszenarien im Hinblick auf Turbinen- und Strukturkomponenten. Als einer der ersten Schritte des ROMEO-Projekts wurden Workshops zur Auswirkungsanalyse (FMECA) organisiert. Ziel dieser Failure Mode Effect Analysis Workshops war es, die im Projekt zu analysierenden Komponenten/Fehler sowohl für die Windkraftanlage als auch für die Unterkonstruktion zu definieren. Die Ausfallmodi, die für die prädiktive Instandhaltung gelten, wurden nach ihrer Kritikalität identifiziert. Die Ergebnisse dieser Workshops bildeten die Grundlage für die Validierung der im Projekt enthaltenen technischen Arbeitspakete.

Die O&M-Information-Management-Plattform beginnt sich zu entwickeln

Ein weiterer wichtiger Meilenstein, der es ermöglicht, die solide Struktur des Projekts festzulegen, ist das bereits konfigurierte O&M-Information-Management-System. Diese Plattform wird in der Lage sein, die Verarbeitung und Abfrage aller eingehenden Datenströme aus einer Vielzahl von Quellen zu ermöglichen. Weiter diskutierten die Partner den Fortschritt der drei Pilotversuche, die im Rahmen von ROMEO entwickelt werden und es ermöglichen werden, die Datenanalyse- und O&M-Tools zu testen und zu verifizieren. Im vergangenen Dezember hat Iberdrola den Windpark Wikingen (Deutschland), einen der drei Multi-Scale-Offshore-Piloten, erfolgreich angeschlossen. Einige Innovationen des Projekts werden auch in den Windparks Teeside und East Anglia ONE (beide in Großbritannien) getestet.

Schließlich wurden Schritte zur weiteren Verwertung der Ergebnisse durch die Partner definiert. Die Unternehmen leiteten Produkte und Dienstleistungen ab, die auf den Markt kommen sollen. Im Falle von Bachmann etwa ein [Plug-in zur Messung der Rotorunwucht Namens Blade Unbalance Calculator](#).

180605_GA_COPENHAGEN_01.JPG2.7 M
180607_PR_GENERALASSEMBLY_01.PDF43 K
ROMEO_PRESSKIT_ENGLISH.PDF2.1 M

www.romeoproject.eu

<https://www.bachmann.info/es/unternehmen/news/details/855-romeo-generalversammlung-in-kopenhagen/0cb114ab15144d20e859a2d18e912a41/>